

# «Ein Traum geht in Erfüllung»

Der Schwyzer Jonas Frei ist Weltmeister im Para-Bobfahren. Der 23-jährige Paraplegiker hat hart dafür gearbeitet.

Robert Betschart

Jonas Frei hat es geschafft. Der Paraplegiker holt sich den Weltmeistertitel im Para-Bobsport. In St. Moritz führte der Schwyzer bereits nach den ersten beiden Läufen und fuhr im Monobob auch gestern Freitag im dritten Lauf bestechend. Erst im letzten Lauf bekam der 23-jährige das Nervenflattern und verlor etwas Zeit. Es reichte aber mit komfortablen 68 Hundertstelsekunden Vorsprung trotzdem zum Titel.

«Ich bin überglücklich. Mit dem WM-Titel geht ein grosser Traum von mir in Erfüllung. Die harte Arbeit über die letzten Jahre hat sich ausbezahlt», sagte Frei gestern gegenüber dem «Boten». Der Sieg sei auch ein Verdienst aller, die ihn auf seinem Weg begleitet und unterstützt hätten, ergänzte der frischgebackene Weltmeister, welcher seit einem Rollerunfall im Jahr 2014 ab dem zwölften Brustwirbel gelähmt ist.

In den vier Läufen zeigte der Schwyzer auf der Natureisbahn von St. Moritz jeweils im untersten Streckenteil eine bärenstarke Leistung. Dort machte er den Unterschied aus. «Wir haben vor der WM oft auf der Bahn trainieren können und uns bewusst auf den letzten Abschnitt fokussiert. Dort ist mir nun jeweils eine sehr gute Fahrt gelungen, und ich konnte den Schwung von oben bis unten mitnehmen», so Frei. Christopher Stewart war der zweite Schweizer am WM-Start. Er fuhr auf den achten Schlussrang.

Frei reiste gestern Nachmittag wieder nach Hause nach Schwyz. «Wir werden am Abend sicherlich noch etwas feiern», sagte er. «Schliesslich hat die Schweiz seit vielen Jahren jetzt



Jonas Frei jubelt im Monobob über seinen WM-Titel.

Bild: IBSF, Girts Kehris

wieder einen Weltmeister im Bobsport», fügte Frei mit einem Lächeln an.

Die Pause für den Konstrukteur bei der Garaventa, wo er in einem 80-Prozent-Pensum arbeitet, ist allerdings nicht lang. Bereits am Sonntag reist er weiter nach La Plagne, wo die nächsten Weltcuprennen anstehen. Dort will er erneut mit guten Resultaten glänzen. Denn nach den Weltcuprennen in St. Moritz, welche vor der WM stattfanden, sind seine Chancen auf den Gesamtweltcupsieg

## Noch nicht olympisch

**Para-Bob** Der Para-Bobsport fordert den Sportlern alles ab, und der Fakt, dass an dieser WM in St. Moritz trotz der Coronapandemie Fahrer aus zwölf verschiedenen Nationen am Rennen teilnahmen, zeigt, dass der Sport auch weltweit immer beliebter wird. Trotzdem ist die Sportart noch nicht olympisch. Gerade im letzten Sommer wur-

de ein entsprechender Antrag, Para-Bobfahren in die Liste der Sportarten für die Paralympics 2026 aufzunehmen, vom IOC abgelehnt. «Wir bleiben dran und geben nicht auf», sagt Frei dazu. Denn der grosse Traum des Schwyzers ist weiterhin, die Schweizer Farben einmal an den Olympischen Spielen zu vertreten. (rob)

mehr als intakt. Mit zwei zweiten Plätzen und einem dritten Rang bewies er nämlich schon in den Rennen vor der WM, dass seine Form passt.

### Para-Bob-WM

#### St. Moritz

##### Ergebnis nach vier Läufen

1. Jonas Frei, SUI, 4:53.52. 2. Lonnie Bissonnette, CAN, +0.68. 3. Sebastian Westin SWE, +0.71. Ferner: 8. Christopher Stewart SUI +2.62

Insgesamt 16 Fahrer aus 12 verschiedenen Nationen am Start.

## Raiffeisen-Cup mit zwei Rennen

**Ski alpin** Der Raiffeisen-Cup mit den vier Nachwuchs-Skirennen für die U16-Jugendlichen der Kantone Zug und Schwyz kann in der Saison 2020/21 coronabedingt nur zur Hälfte stattfinden. Am 7. März wird das Mythen-Kids-Race auf der Zwäcken-Rennpiste über die Bühne gehen. Und am 21. März findet das Suter-Sport-Rennen auf dem Stoons statt. «Wir entscheiden uns, das Reglement anzupassen und den Cup mit nur zwei Wettkämpfen dennoch durchzuführen. Dies, da die Kinder und Jugendlichen sonst praktisch keinen Rennen fahren können», erklärte der verantwortliche Ernst Betschart vom Hauptsponsor. Das Meli- und Tony-Sport-Rennen mussten abgesagt werden, dennoch werden die beiden Sportgeschäfte am Absenden, welches hoffentlich in irgendeiner Form real durchgeführt werden kann, freundlicherweise Gutscheine sprechen. (busch)

## Cedric Ochsner ohne Punkte

**Ski alpin** Am letzten Mittwoch und am Donnerstag fanden in Sella Nevea die Europacup-Abfahrten Nummer fünf und sechs statt.

Der Trachslauer Cedric Ochsner konnte mit den Rängen 54 und 34 zweimal nicht in die Top 30 fahren und damit keine weiteren Europacup-Punkte einfahren. Mit seinen 99 Punkten belegt er in der Disziplinenwertung aktuell Rang 16 und kann in der letzten Abfahrt gegen Mitte März in Saalbach den Sprung in die Top 3 des Europacups nicht mehr schaffen.

## Ralph Weber zwei Mal auf dem Podest

Besser als dem Schwyzer lief es Ralph Weber. Innerhalb von 24 Stunden fuhr er zweimal auf das Podest und wurde zwei Mal Zweiter. Weber steht in dieser Europacup-Saison nun bei vier Podestplätzen. Das Ziel ist, in der Gesamtwertung einen der drei ersten Plätze zu belegen, um dann in der nächsten Saison einen Fixplatz im Weltcup zu erhalten. (kos/red)

## Erstes Saisontor von Nico Hischier

**Eishockey** Nico Hischier erzielt in der NHL sein erstes Saisontor. Der Walliser trifft für die New Jersey Devils beim 4:3-Sieg nach Verlängerung gegen die Buffalo Sabres.

Hischier erzielte in der 47. Minute das 3:2 und brachte New Jersey erstmals in dieser Partie in Führung. Der Walliser bestritt nach verspätetem Saisonbeginn erst sein viertes Spiel.

Vorerst hatte Hischier wegen eines Wadenbeinbruchs pausieren müssen, dann war er auf die Corona-Liste gesetzt worden und musste deshalb lange auf seinen ersten Einsatz in dieser Saison warten. (sda)

## Transfercoup für den FC Brunnen

Stefan «Goofy» Wolf kehrt nach seinen Stationen beim FC Luzern und Chiasso zurück zu den Rot-Blauen.

Der FC Brunnen kann einen weiteren Transfercoup und Rückkehrer bei Rot-Blau willkommen heissen. Stefan «Goofy» Wolf, ein ehemaliger Junior des FC Brunnen, verstärkt auf die Rückrunde hin das Fanionsteam der Ferienörtler.

Goofy spielte zuletzt für die Profis des FC Luzern und des FC Chiasso. Nun verstärkt der 22-jährige Mittelfeldspieler aus Morschach bereits auf die Rückrunde hin das Team des FC Brunnen. «Wir freuen uns riesig, dass Goofy, welcher als kleiner Junior zuletzt bei uns auflief, zu uns zurückkehrt. Goofy spielte in der höchsten Schweizer Liga und bringt enorm viel Qualität mit. Er ist ein toller Typ und kennt das Team durch persönliche Kontakte bereits sehr gut. Wir können es kaum erwarten, bis es auch mit ihm endlich wieder losgeht», frohlockt der Präsident der Rot-Blauen, Matthias Kessler. Er freue sich, wieder das Trikot sei-

nes Stammclubs, des FC Brunnen, überstreifen zu können und mit den Kollegen aus Jugendzeiten gemeinsam für die Rot-Blauen zu spielen. «Ich bleibe weiterhin im Spezialtraining bei Martin Andermatt und schliesse nicht aus, im Sommer eine neue Herausforderung anzupacken», ergänzt Stefan Wolf. (busch)

«Ich schliesse nicht aus, im Sommer eine neue Herausforderung anzupacken.»

Stefan Wolf  
Spieler FC Brunnen



Mit Stefan Wolf kehrt auf die Rückrunde ein weiterer Spieler zu seinem Heimverein FC Brunnen zurück.

Bild: FC Brunnen